





Großes Sommerfest an der Heinrich-Hübsch-Schule Karlsruhe

am 10. Juni feierte die Heinrich-Hübsch-Schule in Karlsruhe den 30. Jahrestag des Einzuges in das heutige Schulgebäude. Dieses Sommerfest war dem Anlass entsprechend ein offenes Fest für aktuelle und ehemalige Schüler und Lehrer, Eltern, Partner und Freunde der Schule. Weit über 1000 Gäste kamen – teilweise mit langen Anfahrtswegen. Es gab zahlreiche Aktionen, viele davon zum Mitmachen, andere zum Zuschauen und Staunen.

			
Gefrästes Logo der HHÜS	Graffiti der HHÜS	Skulpturenschnitzen per Kettensäge	Schauschmiede

Noch länger – nämlich bereits seit 1970 – werden an dieser Schule die Vermessungstechniker im dualen System ausgebildet. Das Schulfest war daher eine willkommene Gelegenheit, unser Berufsfeld einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. So wurde durch einen Vermessungsparcour mit 4 Stationen (dem sogenannten „HübSch-Cup“) unter Anleitung unserer Azubis aus dem zweiten Lehrjahr den interessierten Teilnehmern ein kleiner praktischer Einblick in die Geodäsie ermöglicht.

			
Abloten ohne Sicht	Wimmelbild puzzeln	Turmhöhe schätzen...	... und messen

Die Aufgaben reichten vom Schätzen einer Turmhöhe mit anschließender Überprüfung mittels Tachymeter über das puzzeln eines Vermesser-Wimmelbildes bis hin zum Einweisen eines „blinden“ Abloters. Die punktbesten Teilnehmer wurden mit einer Warnweste als Präsent belohnt, und alle Teilnehmer bekamen eine MiniatURKUNDE im „handlichen Format“.

	
Eine <small>Miniat</small> URKUNDE...	... für alle Teilnehmer

Großes Interesse war an der Ausbildung zum Vermessungstechniker zu erkennen, und unsere engagierten Azubis konnten sicherlich den einen oder anderen nützlichen Ratschlag geben. Die Gelegenheit des Schulfestes wurde aber auch von zahlreichen Ausbildungsvertretern und Industriepartnern wahrgenommen, so dass bei herrlichem Sommerwetter ein reger Austausch stattfand.

Die große Tombola des Fördervereins mit vielen hochwertigen Sachpreisen war sicherlich ein Highlight des Festes. Über 1500 Preise sorgten für fröhliche Gewinner, und der Erlös aus der Tombola kommt zwei Schulprojekten – und damit wieder unseren Schülern zugute. Dies sind zum einen zwei Wasserspender in unserer Schule, an denen kostenlos gutes Karlsruher Wasser gezapft werden kann. Das zweite Projekt sind die Foyers im 3. und 4. OG, wo wir ansprechende Sitzgelegenheiten und Aufenthaltsmöglichkeiten für Schüler und Lehrer einrichten wollen.

Zahlreiche hochwertige Sachpreise für diese Tombola wurden von unseren Partnern aus der Vermessungstechnik gestiftet. Genannt seien hier neben DVW, LGL und Leica auch zahlreiche große Bauunternehmen, denen wir über unsere schulinterne Vermesser-Jobbörse schon den einen oder anderen Vermessungstechniker vermitteln konnten.



Tombola des Fördervereins mit großem Sponsoren-Banner

Insgesamt war es ein rundum gelungener Tag, der sicherlich auch die Außenwirkung unserer Schule positiv hervorgehoben hat. Sowohl im großen Kontext, was die handwerklichen Ausbildungsberufe angeht, aber insbesondere auch für die Ausbildung zum Vermessungstechniker und Geomatiker war reges Interesse zu spüren. So zeigen die starken Bemühungen in Form von Praxistagen, Schulfesten, Messeauftritten und stärkerer Medienpräsenz langsam erste Früchte, was die Ausbildungszahlen angeht. Die Vermessungstechniker sind neben den Bauzeichnern die einzige Berufsgruppe an der Heinrich-Hübsch-Schule mit einem Anstieg der Schülerzahlen.

Diesen Anstieg zu festigen wird auch eine große Aufgabe der kommenden „Aktionswoche Geodäsie“ im Sommer 2017 sein, an der sich auch die Heinrich-Hübsch-Schule beteiligen wird. Auch hier wird wieder die hervorragende Zusammenarbeit der beiden dualen Ausbildungspartner Schule und Betrieb, sowie das große Engagement unserer Partnerfirmen und Partnerbehörden zu einem hoffentlich erfolgreichen Ergebnis führen.

Als schulischer Partner freuen wir uns sehr, unseren Teil zur Ausbildung der Geodäten leisten zu können. Einige Azubis können wir durch unsere hervorragenden Kontakte zu den beiden Karlsruher Hochschulen, und dank deren großem Engagement bei den jährlichen, speziell für uns durchgeführten Schnuppertagen sogar noch für ein weiterführendes Studium begeistern. Wir hoffen darauf und arbeiten gerne daran, dass der positive Trend der Geodäsie weiterhin anhält.

(Dirk Lemp, Gruppenleitung Vermessungstechnik an der HHS)